

Vogtländischer Anzeiger.

18. Stück.

Plauen, Sonnabends den 4. May 1811.

M a n d a t.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c.

Entbieten allen und jeden Unsern Prälaten, Grafen, Herren, denen von der Ritterschaft, Kreis-, und Amts-, Haupt-, auch Amtleuten, Schöffern und Verwaltern, Bürgermeistern und Rätthen in Städten, Richtern und Schultheißen, und sonst Jedermänniglich, wie auch allen Unsern Unterthanen, Unsern Gruß und geneigten Willen, und thun denselben hiermit kund und zu wissen, daß auf das Anbringen Unserer dormalen hier versammelten getreuen Stände, den reformirten Religionsverwandten in Unsern Landen nunmehr freie und öffentliche Ausübung ihres Gottesdienstes, auch eben die bürgerlichen und politischen Rechte zugestanden werden sollen, welche den Römisch-katholischen Glaubensverwandten durch das Mandat vom 16. Febr. 1807, bei dessen Inhalte es übrigens allenthalben verbleibet, eingeräumt worden sind, und welche die Augsburgerischen Konfessionsverwandten schon vorhin unverrückt genossen haben.

Urkundlich haben Wir gegenwärtiges Man-

dat eigenhändig unterschrieben, und Unser Königlich-Siegel vordrucken lassen. So geschehen und gegeben zu Dresden, am 18. März 1811.

Friedrich August.

(L. S.) Pet. Carl Wilh. Gr. v. Hohenthal.
Ernst Fr. Adam Freih. v. Manteuffel.

Erklärung der Inschriften und Transparents beim Feste am 18. April im Hotel Sr. Excell. des franz. Gesandten in Dresden,

Aeternitas Imperii,

Immerwährende Fortdauer des französischen Kaiserthums, laß man beim Eingange in das Hotel, umstrahlt von einer aufgehenden Sonne, nebst den Chiffren N. und L.

Den Eingang in die Gallerie, durch welche man in den Konzert- und Tanzsaal gelangte, zierte ein großer und ein kleinerer Stern, mit der Inschrift: Micat altera (stella). Schon schimmert der zweite (Stern).

Im großen Saale war zur Rechten des Kaisers Napoleon der Wundervogel Phönix, auf der Weltkugel stehend, zu sehen. Eine neue
Welt